



www.ezv.admin.ch

Fakten und Zahlen 2009

(Ausgabe 2010)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Inhalt

Eidg. Zollverwaltung EZV.....	4	...den Wirtschaftsstandort Schweiz	20
Organisation EZV	6	Aussenhandel	21
Personal.....	8	Freihandelsabkommen	22
Einnahmen der EZV.....	10	Handelswarenverkehr	22
Die EZV im Einsatz für...		Geistiges Eigentum	23
...die Sicherheit.....	12	Edelmetallkontrolle	26
Schengen.....	12	Weitere Aufgaben	28
Migration.....	14	Internationale Einsätze	28
Gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente	15	Artenschutz	30
Sichergestellte Betäubungsmittel.....	15	Umweltschutz (CO ₂ -Abgabe, VOC, LSVA)	30
Sicherheitskontrollen im Schwerverkehr	15	Zollmuseum	32
...die Gesundheit	16	Adressen Zoll	33
Arzneimittel	16	Adressen GWK	34
Lebensmittelschmuggel.....	18	Impressum	35

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Botschaft «Schengen kommt, die Zollkontrolle bleibt» ist angekommen. Die EZV hat Schengen vertragsgemäss umgesetzt. Dabei sind keine Sicherheitslücken entstanden. Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitspartnern im In- und Ausland ist dank Schengen verbessert.

Dank dem Abkommen «Zollerleichterungen und Zollsicherheit» mit der EU ist es gelungen, neue Hindernisse im Güterverkehr mit unserer wichtigsten Handelspartnerin, der EU, abzuwenden. Bei gegenseitiger Anerkennung der Risikoanalysen wird auf strenge Sicherheitsvorschriften verzichtet.



Für die Schweiz, als bald einziges Land in Mittel- und Westeuropa, das noch eine Zollgrenze hat, ist eine effiziente Verzollung besonders wichtig. Letztlich geht es um unsere Konkurrenzfähigkeit. Wir wollen dazu beitragen, die Schweiz als Wirtschaftsstandort attraktiv zu erhalten.

A handwritten signature in dark ink, reading 'Rudolf Dietrich' in a cursive script.

Rudolf Dietrich, Oberzolldirektor

Eidg. Zollverwaltung EZV

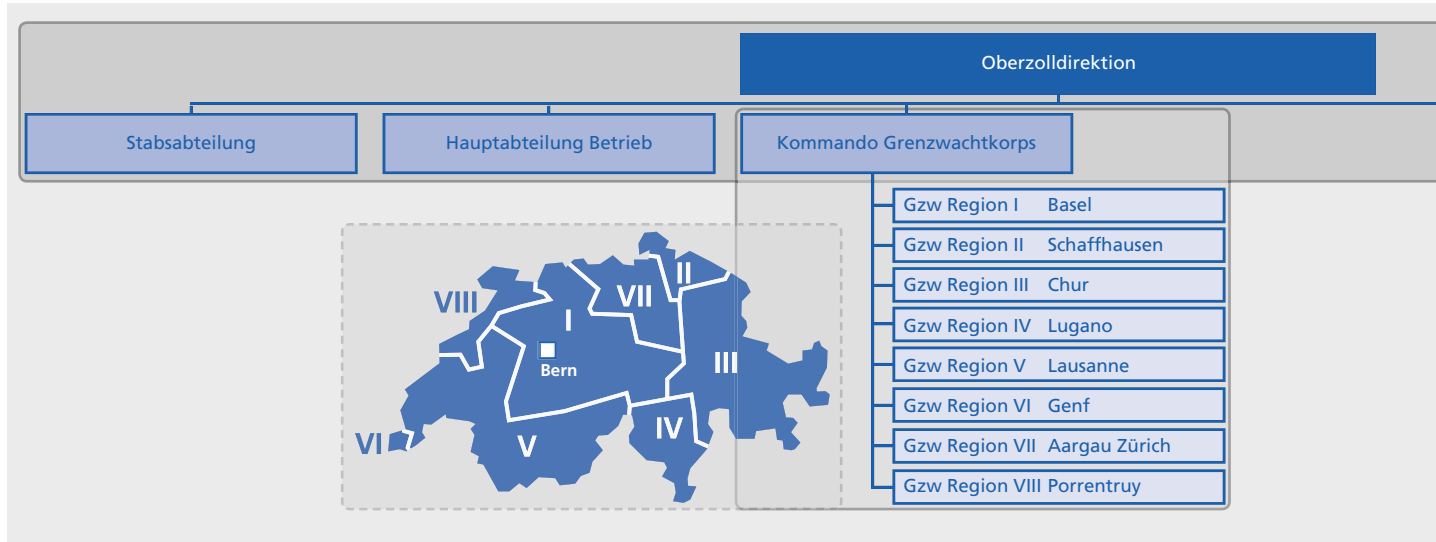
Die Schweiz erwirtschaftet jeden zweiten Franken im Ausland. Dies kann sie nur, wenn der grenzüberschreitende Waren- und Personenverkehr reibungslos läuft. Mit seinen Dienstleistungen will der Zoll den Grenzübertritt möglichst erleichtern. Gleichzeitig kontrolliert er aber auch, ob dabei die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Dies im Interesse des Wirtschaftsstandortes Schweiz und für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Ausserdem erhebt der Zoll eine Reihe von Verbrauchssteuern wie Mehrwert-, Mineralöl- oder Tabaksteuer. Darüber hinaus ist der Zoll für die Kontrolle von Edelmetallen, die Herausgabe der Autobahnvignette, die Erhebung der LSVA und für weitere Aufgaben zuständig.

Das Grenzwachtkorps (GWK) ist der uniformierte und bewaffnete Teil der EZV. Als grösstes nationales ziviles Sicherheitsorgan der Schweiz nimmt das GWK neben den Zolldienstleistungen und der Zollpolizei (Schmuggelbekämpfung) eine vielfältige Palette von Aufgaben wahr. Dazu zählen u. a.: Personen-, Fahrzeug- und Sachfahndung, Bekämpfung von Betäubungsmittelschmuggel und Dokumentenfälschungen, fremdenpolizeiliche und verkehrspolizeiliche Aufgaben.



Organisation EZV



Hauptabteilung Recht und Abgaben

Hauptabteilung Zollltarif
und Aussenhandelsstatistik

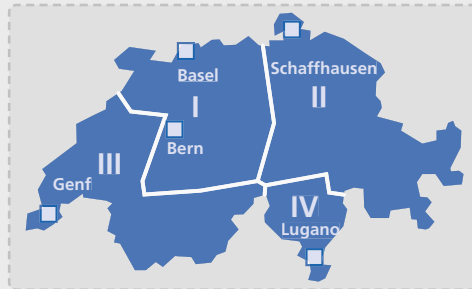
Abteilung Personal

Zollkreis I Basel

Zollkreis II Schaffhausen

Zollkreis III Genf

Zollkreis IV Lugano



Personal

Stellenetat

(Stand: 31. Dezember 2009)

	2000	2004	2008	2009
Frauen	719	810	749	820
Männer	4'074	3'973	3'640	3'700
Total	4'793	4'783	4'389	4'520

Struktur

(Stand: 31. Dezember 2009)

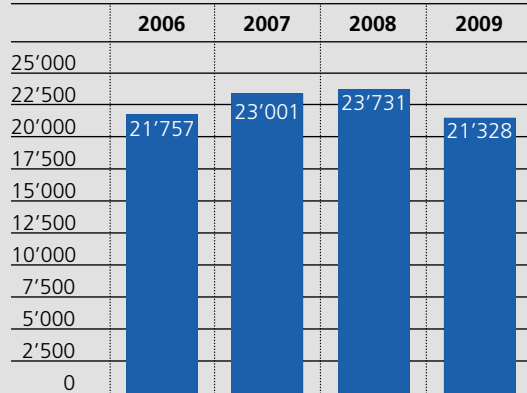
	2000	2004	2008	2009
Zolltechnisches Personal	1'363	1'399	1'341	1'440
Wissenschaftliches Personal*	27	28	21	–
Übriges Zivilpersonal	1'313	1'305	1'012	998
Grenzwachtpersonal	2'038	1'999	1'960	2'026
Personal Edelmetallkontrolle	52	52	55	56

* Das wissenschaftliche Personal wird neu mit dem zolltechnischen Personal gezählt.



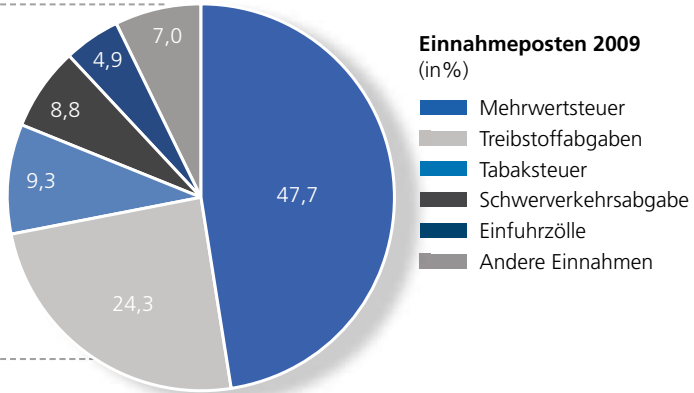
Einnahmen der EZV

Gesamteinnahmen
(in Mio. Franken)



Wichtigste Einnahmeposten
(in Mio. Franken)

	2006	2007	2008	2009
Einfuhrzölle	1'027	1'040	1'017	1'033
Mehrwertsteuer	11'033	12'062	12'293	10'177
Treibstoffabgaben	4'994	5'086	5'222	5'183
Tabaksteuer	2'161	2'186	2'186	1'987
Schwerverkehrsabgabe	1'306	1'336	1'441	1'452
Andere Einnahmen	1'236	1'291	1'554	1'496



Die EZV im Einsatz für die Sicherheit

Ausser bei Agrarprodukten, wo nach wie vor ein hoher Grenzschutz besteht, nimmt die handelsprotektionistische Bedeutung des Zolls laufend ab. Die durchschnittliche weltweite Zollbelastung ist in den letzten Jahren stark gesunken. Die Vorstellung, der Zoll sei nur da, um die einheimische Wirtschaft durch hohe Abgaben zu schützen, trifft immer weniger zu. Dies zeigt sich auch bei den Einnahmen. Die Einfuhrzölle machen mit rund 1 Mia. Franken nur noch einen Bruchteil der insgesamt rund 21 Mia. Franken aus, die im letzten Jahr über den Zoll in die Bundeskasse geflossen sind.

Die Schutzfunktion des Zolls ist aber nach wie vor aktuell – wenn auch mit anderem Inhalt. Heute geht es immer mehr darum, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Dies in ganz unterschiedlichen Bereichen.

Schengen

Am 12. Dezember 2008 ist das Schengen-Abkommen in der Schweiz in Kraft getreten. Mit einer Informationskampagne hatte das GWK die Bevölkerung im Vorfeld sensibilisiert, dass Schengen nicht «freie Fahrt» durch die Schweiz bedeutet. Die Schweiz gehört zwar zum Schengenraum, ist aber nicht Mitglied der EU-Zollunion. Das heisst, dass Zollkontrollen nach wie vor stattfinden. Im Zollbereich gelten die gleichen Bestimmungen wie vorher. Die Umsetzung von Schengen erfolgte grundsätzlich problemlos, da sich das GWK bereits einige Jahre zuvor auf die neue Kontrollphilosophie eingestimmt hatte. Die Kontrollen der Grenzwächter und Grenzwächterinnen waren auch schon vor dem 12. Dezember 2008 weitgehend schengenkonform.

Schengener-Informationssystem SIS:

1. Januar bis 31. Dezember 2009

Diese Datenbank erlaubt es, im gesamten Schengenraum auf alle registrierten Fälle zurückzugreifen und bei Kontrollen die Angaben zu einer Person oder einer Sache mit diesen Daten abzugleichen. Im Zeitraum vom 1. Januar – 31. Dezember 2009 hat das GWK aufgrund von SIS-Abfragen unter anderem in folgenden Bereichen interveniert:

- 83 Personenfahndungen zwecks Auslieferung
- 1'126 Einreiseverweigerungen für Drittstaatsangehörige
- 106 vermisste Personen
- 615 Aufenthaltsermittlungen für Justizbehörden
- 1'342 Sachfahndungen (verlorene Dokumente etc.)

Rund 60 Prozent aller Treffer im SIS in der Schweiz wurden vom GWK erzielt.



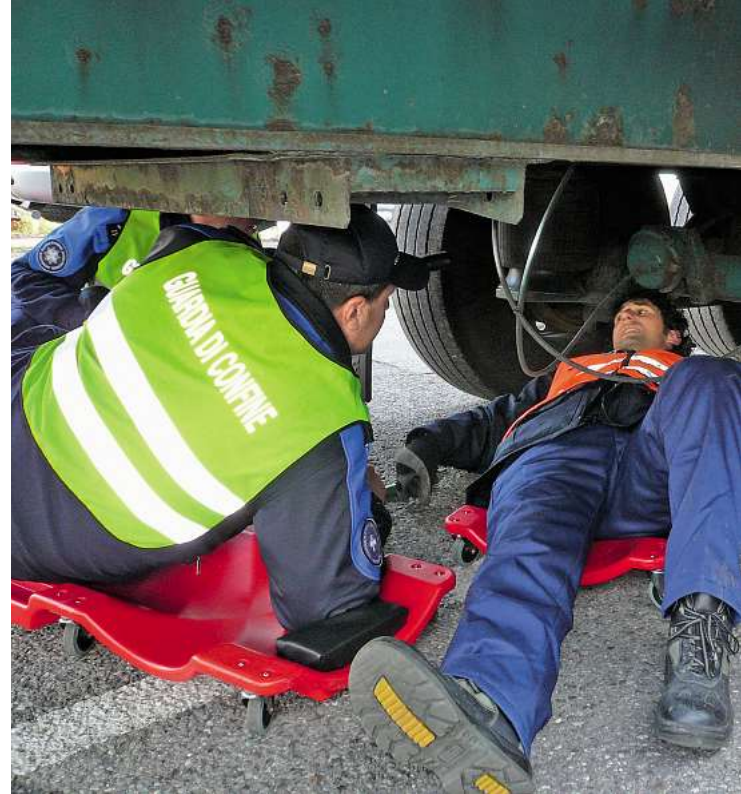
Die EZV im Einsatz für die Sicherheit

Migration

Zum Bereich der fremdenpolizeilichen Aufgaben gehört die Bekämpfung von rechtswidrigen Ein- und Ausreisen, des illegalen Aufenthalts, von Schwarzarbeit und Schleppertätigkeit sowie Menschenhandel.

Im vergangenen Jahr hat das GWK 61 rechtswidrige Einreisen an den Aussengrenzen und bei 3'467 (Vorjahr 3'581) Personen einen illegalen Aufenthalt festgestellt. Im Bereich der Schleppertätigkeit intervenierte das GWK in 141 Fällen erfolgreich (297).

Gemeinsame wöchentliche Lagebeurteilungen durch Grenzwachtkorps, Bundesamt für Migration, Bundesamt für Polizei fedpol und Koordinationsstelle für Menschenhandel/-schmuggel KSMM erlauben eine hohe Synergienutzung und einen zeitgerechten Mitteleinsatz.



Gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente

Die Grenzwaiche hat 2009 insgesamt 1'774 (2'199) gefälschte Dokumente sicher gestellt. Insgesamt wurden 1'436 (1'845) Personen angehalten, welche gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente auf sich trugen, 170 (181) Personen verwendeten einen Ausweis, der ihnen nicht zustand. Die Fälschungen weisen eine hohe Qualität auf und nur versierte Spezialisten können «falsch» von «echt» unterscheiden. Diese Prüfungen verlangen von den Spezialisten viel Erfahrung und technisches Know-How. Viele Dokumente werden im Bahn- (623 Fälschungen) oder Post- und Kurierverkehr (149 Fälle) festgestellt.

Betäubungsmittel

Auch 2009 ging die EZV erfolgreich gegen den illegalen Besitz und Handel mit Betäubungsmitteln vor. Die Grenzwaiche und der zivile Zoll haben folgende Mengen sicher gestellt:

- 48,7 kg Haschisch (122,1 kg)
- 46 kg Marihuana (95 kg)
- 29,6 kg Heroin (19,1 kg)
- 280,2 kg Kokain (145,2 kg)
- 1'483,8 kg Khat (585,8 kg)
- 2'513 Pillen verschiedener psychoaktiver Stoffe (LSD, Ecstasy etc...) (12'386 Stk)

Sicherheitskontrollen im Schwerverkehr

Der Schweizer Zoll hat 2009 insgesamt an 16'928 LKWs (Vorjahr: 11'711) Sicherheitsmängel festgestellt. Die Fahrzeuge waren entweder zu schwer, zu lang oder zu breit. Dazu kamen defekte Bremsscheiben oder Pneus und andere Mängel. In 141 Fällen wurde LKW-Fahrern Fahruntüchtigkeit nachgewiesen (Alkohol, Drogen, Medikamente). Den Höchstwert erzielte ein Chauffeur mit einem Wert von 2,08 ‰ im Blut.

Die EZV im Einsatz für die Gesundheit

Mit seinen Kontrollen trägt der Zoll dazu bei, Bürgerinnen und Bürger vor bestimmten Gefahren zu schützen. So geht der Zoll unter anderem gegen Produktgefälscher vor. Neben dem finanziellen Schaden für die Wirtschaft kann bei Fälschungen die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger bedroht sein. Dies vor allem, wenn es sich um gefälschte Arzneimittel oder so genannte Lifestyle-Präparate handelt. Das gilt auch für geschmuggelte Lebensmittel. Da man nicht weiss, unter welchen Bedingungen diese hergestellt wurden, und weil sie oft unter unhygienischen Bedingungen transportiert werden, besteht ein Gesundheitsrisiko. Dies gilt besonders für verdorbene Fleischwaren, wo z.B. falsche Produktionsdaten angegeben werden.

Arzneimittel

Der Zoll meldete dem Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic 1'154 Fälle (Vorjahr: 687), bei denen versucht wurde, Heilmittel illegal in die Schweiz einzuführen.

Am meisten beschlagnahmte Medikamente:

1. Erektionsförderer
2. Schlankheitsmittel
3. Muskelaufbaupräparate
4. Arzneimittel mit Abhängigkeitspotenzial, v.a. Schlafmittel
5. Haarwuchsmittel



Die EZV im Einsatz für die Gesundheit

Lebensmittelschmuggel

Der Zoll ermittelte auch im vergangenen Jahr die Menge geschmuggelter Lebensmittel. Berücksichtigt wurden allerdings nur Fälle mit Mengen über 200 kg. Insgesamt sind rund 251 Tonnen Lebensmittel (Vorjahr: 175 Tonnen) aller Art beschlagnahmt oder nachgewiesen worden. Davon entfallen etwa 95 Tonnen (Vorjahr: 23 Tonnen) auf Schmuggelfleisch, 49 Tonnen (Vorjahr: 38 Tonnen) auf Getreide und 28 Tonnen (Vorjahr: 91 Tonnen) auf Früchte und Gemüse. Die hinterzogenen Abgaben belaufen sich auf zirka 2,1 Mio. Franken (Vorjahr: 700'000 Franken). In weiteren Schmuggelfällen, die 2009 aufgedeckt wurden, sind die Auswertungen noch am Laufen.

Am meisten geschmuggelte Lebensmittel:

1. Fleisch und Fleischwaren (Vorjahr: Rang 3)
2. Getreide (2)
3. Früchte und Gemüse (1)
4. Mehl (4)
5. Speiseöl / Olivenöl (5)
6. Milchprodukte/Käse (7)
7. Wein (–)
8. Teigwaren (6)

Die Zollfahndung ermittelte 2009 in rund 6'100 Schmuggelfällen (Vorjahr: 7'000 Fälle). Rund 3'100 Strafsachen-Dossiers (Vorjahr: 3'600 Dossier) wurden neu eröffnet. Grösstenteils geht es um die Hinterziehung von Zollabgaben und Mehrwertsteuer. Bei den geschmuggelten Waren geht es u.a. um Lebensmittel, Tiere, Spirituosen, Weine, Tabakwaren, Mineralöl, VOC-haltige Produkte, geraubte Kulturgüter und Waren, die dem Artenschutz unterstehen (Tiere und Pflanzen).



Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz

Der Schweizer Zoll hat die Aufgabe, die bald einzige Zollgrenze in West- und Mitteleuropa so zu handhaben, dass sie für die importierende und die exportierende Wirtschaft möglichst wenig spürbar ist. Den einheimischen Unternehmen soll durch die Zollgrenze kein Wettbewerbsnachteil erwachsen. Es geht nicht darum, möglichst viele Kontrollen zu machen, sondern die «richtigen». Die Kontrollen müssen risikogerecht sein. Deshalb braucht es Risikoanalysen. «Risikoanalyse» ist das Zauberwort beim Zoll auf der ganzen Welt. Damit soll der grenzüberschreitende Handel sicherer und einfacher werden.

Im vergangenen Jahr wurde mit der EU das Abkommen über «Zollerleichterungen und Zollsicherheit» geschlossen. Auch dies ist ein Beitrag für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Das Abkommen sieht vor, im direkten Verkehr zwischen der Schweiz und der EU unter gegenseitiger Anerkennung der Risikoanalysen auf die Sicherheitsvorschriften gemäss EU-Zollkodex wie z. B. die Vorabanmeldung («24 h-Regel») zu verzichten. Im gleichen Zusammenhang steht die internationale Entwicklung des Konzeptes AEO (Authorised Economic Operator). Die Zollverwaltungen zertifizieren Firmen im Bereich der Sicherheit. Das bringt den Firmen Vorteile im Sinne einer vereinfachten Zollkontrolle.

Aussenhandel

Importe, Exporte und Handelsbilanz (in Mia. Franken)

	2004	2007	2008	2009
Importe total	144,0	193,2	197,5	168,8
Exporte total	152,8	206,3	216,3	187,2
Bilanz	8,8	13,1	18,8	18,4

Importe und Exporte 2009 nach Wirtschaftsblöcken

(in Mia. Franken)

	Importe	Exporte
EU27	131,6	111,7
USA/Kanada	10,7	21,3
Japan	3,5	7,1
Transformationsländer ¹	7,3	9,3
Schwellenländer ²	7,4	18,6
Entwicklungsländer	7,5	16,3

1 Transformationsländer: Südosteuropa, GUS-Länder, China, Nordkorea und die Mongolei

2 Schwellenländer: Thailand, Malaysia, Singapur, Taiwan, Hongkong, Südkorea, Philippinen, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile, Türkei, Südafrika, San Marino und der Vatikanstaat

Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz

Freihandelsabkommen

Mit ihrer Freihandelspolitik will die Schweiz die Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsbeziehungen mit wirtschaftlich bedeutenden Partnern verbessern. Die immer zahlreicheren Freihandelsabkommen sind für den Zoll eine spezielle Herausforderung. Es geht darum, zu erkennen, welche Waren eine privilegierte Behandlung geniessen. Zu diesem Zweck sind komplexe Ursprungsregeln anzuwenden, welche von Abkommen zu Abkommen unterschiedlich sein können. Die Partnerstaaten können zudem verlangen, dass der Schweizer Zoll bei einem Exporteur Nachprüfungen vornimmt. Ende 2009 waren 22 Freihandelsabkommen in Kraft.

Handelswarenverkehr: Deklarationen

(in Mio. Stück)

Der hohe Anteil an EDV-Abfertigungen (Einfuhr 94,8%, Ausfuhr 44,5%, Transit international 100%) ermöglicht es, die Verzollung weitgehend zu automatisieren. Materielle Kontrollen machen weniger als ein Prozent aus.

	2004	2007	2008	2009
Einfuhr (Anz. Veranlagungen)	12,2	14,4	23,4	11,1
Ausfuhr	5,9	6,6	6,5	6,2
Transit	7,1	6,7	6,7	6,6

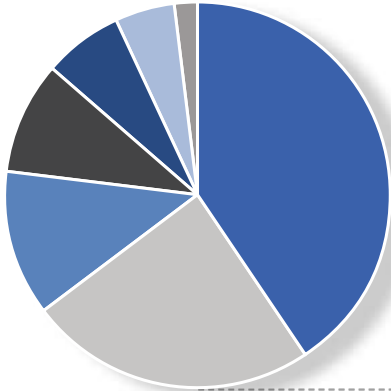
Geistiges Eigentum

Anzahl Interventionen und Marktwert der sichergestellten Sendungen
(in Mio. Franken)

	2006	2007	2008	2009
Total Marktwert	3,7	1,3	14,0	4,7
Anzahl Interventionen	383	460	1'176	1'622



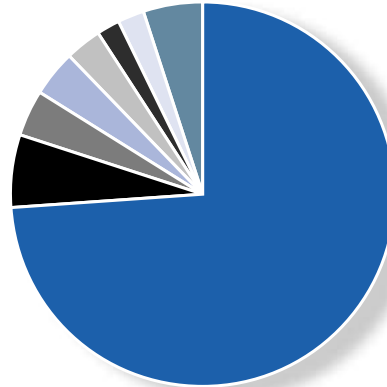
Die EZV im Einsatz für den Wirtschaftsstandort Schweiz



Fälschungen nach Warengruppen:

Accessoires (Taschen, Sonnenbrillen, etc.):	40,8%
Andere Bekleidung:	24,2%
Uhren und Schmuck:	12,2%
Sportbekleidung:	9,2%
Medikamente:	6,8%
Elektrische Geräte:	4,9%
Übrige:	1,9%





Herkunft der Fälschungen:

China:	74%
Thailand:	6%
Hongkong:	4%
Indien:	4%
Türkei:	3%
USA:	2%
EU:	2%
Übrige:	5%

Edelmetallkontrolle

Die Edelmetallkontrolle (EMK) führt risikogerechte Importkontrollen durch. Sie überwacht den Inlandmarkt im Bereich der Edelmetallwaren sowie den Handel mit Abfällen, Schmelzgut und Schmelzprodukten. Alle in der Schweiz in den Handel gesetzten, dem Edelmetallkontrollgesetz (EMKG) unterstellten Waren müssen formell und materiell den Vorschriften entsprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Waren in der Schweiz oder im Ausland hergestellt worden sind.

Die Punzierungen der EMK gelten weltweit als Gütesiegel. Immer mehr werden Punzierungen auch als Marketinginstrument bei Waren eingesetzt, wo sie freiwillig sind. Dies sowohl von in- als auch ausländischen Firmen.

Punzierungen (Mio. Stück)

	2006	2007	2008	2009
Nationale Punze (Bernhardinerkopf)	1,7	2,0	1,9	1,1
Int. «Gemeinsame Punze»	1,6	1,9	1,8	1,0

Kontrolltätigkeit

	2006	2007	2008	2009
Revidierte Sendungen	13'600	12'800	10'290	11'247
Inspektionen im Inland	99	123	44	112
Gesetzesübertretungen	2'279	2'161	2'038	2'376



Weitere Aufgaben: Internationale Einsätze

Auslandeinsätze haben bei der Eidg. Zollverwaltung Tradition. Sie erfolgen im Rahmen der Schweizerischen Aussen-, Friedens-, Sicherheits- und Handelspolitik. So stellt die EZV seit 1991 diversen internationalen Organisationen Fachpersonal zur Verfügung. Mehr als 100 Mitarbeitende waren bisher für die Organisation der Vereinten Nationen (UNO), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die Kommission der Europäischen Union und die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) im Einsatz.

Die Entsendung von Grenzwächterinnen und Grenzwächtern als Zivilpolizeibeobachter (UNPOL bzw. EUPOL), vorwiegend in Länder des Balkans, ist eine bewährte Massnahme der schweizerischen Friedenspolitik.

Rund 20 Angestellte der EZV arbeiten zurzeit als Visaleiter bzw. -sachbearbeiter bei schweizerischen Vertretungen im Ausland.

Im Rahmen des Freihandelsabkommens unterstützt die EZV den tunesischen Zoll bei der Ausbildung. Finanziert wird das Projekt durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

Insgesamt waren 2009 rund 30 Mitarbeitende der EZV für internationale Missionen im Einsatz.



Weitere Aufgaben: Artenschutz, Umweltschutz

Artenschutz

Die Schweiz trat 1973 als eine der erstunterzeichnenden Nationen dem «Washingtoner Artenschutzübereinkommen» CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) bei. CITES umfasst und regelt Schutz und Handel von weltweit über 26'000 Pflanzen- und 4'000 Tierarten.

Die Ein- und Ausfuhr von nach CITES geschützter Arten ist entweder ganz verboten oder bewilligungspflichtig. Die Bewilligung ist vom Ausfuhrland zu erteilen. Als Vollzugsbehörde von CITES in der Schweiz bewilligte das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) im vergangenen Jahr die Aus- und Wiederausfuhr von beinahe 100'000 Sendungen. Im gleichen Zeitraum wurden rund 25'000 bewilligte Sendungen eingeführt. Der Zoll prüft an der Grenze Fracht und Dokumente. Er weist beanstandete Ware zurück oder beschlagnahmt sie.

Im Jahr 2009 beanstandete der Zoll die Sendungen von 697 Pflanzen und von rund 320 lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen.

Umweltschutz

CO₂-Abgabe

Die Schweiz will ihren CO₂-Ausstoss dauerhaft vermindern. Um entsprechende Anreize zu schaffen, wurde am 1. Januar 2008 die CO₂-Abgabe als Lenkungsabgabe eingeführt. Sie ergänzt freiwillige und andere CO₂-wirksame Massnahmen und wird auf allen fossilen Brennstoffen (insbesondere Heizöl, Erdgas und Kohle) erhoben. Der Zoll ist mit der Erhebung und der Rückerstattung der CO₂-Abgabe beauftragt.

Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOC)

In zahlreichen Branchen werden flüchtige organische Verbindungen (volatile organic compounds, VOC) als Lösungsmittel

(insbesondere in Farben, Lacken und Reinigungsmittel) eingesetzt. Gelangen diese Stoffe in die Luft, so tragen sie zusammen mit Stickoxiden zur übermässigen Bildung von bodennahem Ozon (Sommersmog) bei. Die VOC-Lenkungsabgabe wird seit dem 1. Januar 2000 erhoben. Damit wurde ein marktwirtschaftliches Instrument geschaffen, das einen finanziellen Anreiz bietet, die VOC-Emissionen zu reduzieren. Der Zoll ist mit der Erhebung und der Rückerstattung der VOC-Abgabe beauftragt. Die jährlichen Einnahmen werden der Bevölkerung via Krankenkassen vergütet.

Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)

Die Benützung der öffentlichen Strassen verursacht Kosten, die von den Verursachern gedeckt werden sollen. Deshalb wurde am 1. Januar 2001 die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) eingeführt. Die Abgabe ist abhängig vom Gesamtgewicht, der Emissionsstufe und den in der Schweiz und dem Fürstentum Lichtenstein gefahrenen Kilometern. Der Zoll ist mit der Erhebung der LSVA beauftragt.



Zollmuseum

Herzlich willkommen im Zollmuseum!

Blicken Sie hinter die Kulissen des Schweizer Zolls: An idyllischer Lage, direkt gegenüber von Gandria am Luganersee, steht das Schweizer Zollmuseum. Das Museum – im Volksmund «Schmugglermuseum» genannt – wird jährlich von rund 20'000 Gästen besucht.

Das Museum ist von Karfreitag (2. April 2010) bis Mitte Oktober täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet und per Schiff von Lugano aus erreichbar. Der Eintritt ist frei. Die Sonderausstellung zum Thema «Artenschutz» wurde verlängert. Im Juni 2010 wird zudem die neue Sonderausstellung **«Internationaler Kulturgütertransfer»**, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur BAK realisiert wurde, eröffnet.

Weitere Infos: www.ezv.admin.ch («Die EZV» > «Zollmuseum»)



Adressen Zoll

Eidgenössische Zollverwaltung
Oberzolldirektion
Monbijoustrasse 40
CH-3003 Bern
Tel.: +41 31 322 65 11
Fax: +41 31 322 78 72
ozd.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion II
Bahnhofstrasse 62
Postfach 1772
CH-8201 Schaffhausen
Tel.: +41 52 633 11 11
Fax: +41 52 633 11 99
kdsh.zentrale@ezv.admin.ch

Direzione delle dogane IV
Via Pioda 10
CH-6900 Lugano
Tel.: +41 91 910 48 11
Fax: +41 91 923 14 15
kdti.zentrale@ezv.admin.ch

Zollkreisdirektion I
Elisabethenstrasse 31
CH-4010 Basel
Tel.: +41 61 287 11 11
Fax: +41 61 287 13 13
kdbs.zentrale@ezv.admin.ch

Direction des douanes III
Avenue Louis-Casaï 84
Case postale
CH-1211 Genève 28
Tel.: +41 22 747 72 72
Fax: +41 22 747 72 73
kdge.zentrale@ezv.admin.ch

Adressen GWK

Kommando Grenzwachtkorps GWK
Monbijoustrasse 40
CH-3003 Bern
Tel.: +41 31 322 67 92
Fax: +41 31 322 65 54
zentrale.kdo-gwk@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion I
Wiesendamm 4
Postfach 544
CH-4019 Basel
Tel.: +41 61 638 14 00
Fax: +41 61 638 14 05
zentrale.region1-kdo@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion II
Ebnetstrasse 77
Postfach 536
CH-8201 Schaffhausen
Tel.: +41 52 630 60 00
Fax: +41 52 630 60 10
zentrale.region2-kdo@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion III
Kasernenstrasse 112
Postfach 255
CH-7007 Chur
Tel.: +41 81 257 58 00
Fax: +41 81 257 58 50
zentrale.region3-kdo@ezv.admin.ch

Commando Regione
guardie di confine IV
Via Calprino 8
Casella postale 741
CH-6902 Paradiso
Tel.: +41 91 986 75 50
Fax +41 91 986 75 51
centrale.region4-cdo@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière V
Avenue Tissot 8
CH-1006 Lausanne
Tel.: +41 21 342 03 50
Fax: +41 21 342 03 61
centrale.region5-cdmt@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière VI
Avenue Louis-Casaï 84
Case postale
CH-1211 Genève 28
Tel.: +41 22 979 19 19
Fax: +41 22 979 19 18
centrale.region6-cdmt@ezv.admin.ch

Commandement région
gardes-frontière VIII
Rue des Tarrières 14
Case postale 1192
CH-2900 Porrentruy
Tel.: +41 32 465 50 70
Fax: +41 32 465 50 72
centrale.region8-cdmt@ezv.admin.ch

Kommando Grenzwachtregion VII
Postfach 187
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel.: +41 43 816 49 10
Fax: +41 43 816 49 19
zentrale.region7-kdo@ezv.admin.ch

Impressum

Herausgeberin: Eidgenössische Zollverwaltung EZV; Auflage: 18'400 Exemplare (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch); Konzept/Redaktion: Kommunikation/Medien EZV; Adresse: Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Oberzolldirektion, Monbijoustrasse 40, CH-3003 Bern, Tel.: +41 31 322 67 43, Fax: +41 31 322 42 94, www.ezv.admin.ch; Gestaltung: Oliver Slappnig, Herrenschwand; Bilder: EZV; Druck: UD Print AG, Luzern; Copyright: Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Titelseite: Mobile Röntgenanlage des Schweizer Zolls
Letzte Seite: Chiasso Brogeda Merci

